

Vorläufige Literaturliste des Exposés

Florian Hagemann

29. Januar 2026

Literatur

Christentum und Populismus: Klare Fronten? (2017). Freiburg: Herder. ISBN: 9783451379734.

Der Sammelband versammelt interdisziplinäre Analysen zur Instrumentalisierung des Christentums im Kontext modernen Populismus. Die Beiträge liefern theoretische und empirische Vergleichspunkte für die Untersuchung religiöser Instrumentalisierung in den USA.

Hoover, Stewart M. (2021). „The Shifting Terms of Religious Authority in North Atlantic Politics and Culture“. eng. In: URL: <https://doi.org/10.46586/er.11.2020.9278>.

Hoover analysiert den Wandel religiöser Autorität in der modernen Politik unter besonderer Berücksichtigung medialer Vermittlung. Der Beitrag dient zur theoretischen Kontextualisierung moderner religiöser Instrumentalisierung und ermöglicht einen systematischen Vergleich mit vor-modernen politischen Strukturen.

Schäfer, Heinrich Wilhelm (2021). *Die Taufe des Leviathan. Protestantische Eliten und Politik in den USA und Lateinamerika*. URL: <https://doi.org/10.14361/9783839457269>.

Schäfer entwickelt einen theoretischen Rahmen zur politischen Instrumentalisierung von Religion und analysiert diesen anhand protestantischer Eliten in den USA. Die Studie dient als zentrale theoretische Grundlage zur Begriffsdefinition und Analyse religiöser Machtstrategien im politischen Kontext der USA.

Schelkshorn, Hans (o. D.). „Wider die Instrumentalisierung des Christentums“. In: *Christentum und Populismus: Klare Fronten?*

Schelkshorn kritisiert die politische Instrumentalisierung des Christentums in zeitgenössischen populistischen Bewegungen. Der Beitrag schärft den analytischen Begriff religiöser Instrumentalisierung und dient als kontrastiver Vergleich zu religiösen Legitimationsstrategien in der römischen Republik.

Sigere, Samuel Pierre (2023). „Rei publicae (in)felix est: Felicitas and the Romans' Relationship with the Divine“. eng. Diss. University College London. URL: https://discovery.ucl.ac.uk/id/eprint/10176385/1/Sigere_thesis.pdf.

Sigere untersucht *felicitas* als zentrales religiös-politisches Konzept der römischen Republik und zeigt, wie Religion zur politischen Legitimation eingesetzt wurde. Die Arbeit bildet die historische Grundlage für den Vergleich antiker Formen religiöser Instrumentalisierung mit modernen politischen Systemen.